

Bericht zur Marktratssitzung am 27.07.2021

Am Dienstag traf sich der Marktrat in der Helmut-Wimmer-Sporthalle zur Sitzung.

TOP1: Vorstellung der Planung der Ortsdurchfahrt Altenbuch durch das Ingenieurbüro OBW

Das Ingenieurbüro OBW stellte die Planung der neuen Ortsdurchfahrt Altenbuch vor. Gebaut werden soll ein Rad- und Gehweg entlang der Hauptstraße von der Ortseinfahrt Richtung Wallersdorf bis hin zur Metzgerei Donhauser. In diesem Zuge sollen die Wasserleitungen und die Straßenbeleuchtung erneuert werden, sowie ein zusätzlicher Regenwasserkanal und eine Bushaltestelle eingefügt werden. Zusätzlich wird der Breitbandausbau weiter vorangetrieben.

Die Fahrbahn wird 6.50 m breit, der Geh- und Radweg 2.50 m.

Für den Geh- und Radweg fallen der Gemeinde geschätzte 1.4 Mio. EUR Eigenkosten an, aufgrund der aktuellen Preisschwankungen bei den Rohstoffen sei dies jedoch nur ein Anhaltspunkt. Unter Umständen muss auch ein Teil des Bodens ausgetauscht werden, was sich wiederum auf den Preis auswirkt. Da die betroffene Straße eine Staatsstraße ist, übernimmt die geschätzten 1.5 Mio. EUR für den Ausbau der Straße selbst der Staat.

Baubeginn soll 2022 sein.

Geplant war, den Geh- und Radweg erst auf Höhe des Sportplatzes beginnen zu lassen, mehrere Markträte sprachen sich aber für den Lückenschluss bis zur Ortseinfahrt hin aus. Diese Möglichkeit wird nun untersucht.

Grundsätzlich erklärten sich aber alle Markträte mit der Planung einverstanden und diese kann nun in die nächste Phase gehen.

TOP 2: Genehmigung von Bauanträgen

In der Lagerhausstraße in Wallersdorf möchte die Firma BNC Consulting einen Wohnblock mit acht Wohneinheiten errichten. Da aber weder Abstandsflächen eingehalten werden, noch die geforderten Stellplätze für Anwohner und Besucher ausgewiesen sind, wurde der Antrag einstimmig abgelehnt.

Zusätzlich ergingen Anträge für den Neu- und Umbau einiger Wohnhäuser.

TOP 3: Aufstellung einer Einbeziehungssatzung „Westlicher Bahnweg“ - Behandlung der während der Auslegung eingegangenen Stellungnahmen, Satzungsbeschluss

Bei der Auslegung meldete keine der betroffenen Stellen wesentliche Vorbehalte an, die IHK gab einen Hinweis, dass trotz der Bebauungsplanänderung gewährleistet sein muss, dass sich auf den Nachbargrundstücken noch neue Betriebe ansiedeln dürfen.

Die Anmerkungen wurden wie vorgeschlagen aufgenommen und der Satzungsbeschluss einstimmig erteilt.

TOP 4: Erlass einer Verordnung über Ladenöffnungszeiten an Marktsonntagen

Coronabedingt sind die ersten Warenmärkte ausgefallen, der Gewerbeverein möchte diese aber im Herbst wieder durchführen – natürlich unter Einhaltung der Hygienebestimmungen.

Stattfinden sollen diese am 19.9.2021 und am 24.10.2021. Dem wurde einstimmig stattgegeben.

TOP 5: Fortführung des Straßen- und Wegebestandsverzeichnisses - Einbeziehung eines öffentlichen Feld- und Waldweges

Für den geplanten Verkauf eines Grundstücks für das Projekt „Isar live“ ist zuvor dessen Einbeziehung notwendig. Dem wurde einstimmig stattgegeben.

TOP 6: Informationen und Anregungen

Für das Jahr 2022 ist die Erneuerung der Ortsdurchfahr Haidfing geplant. Dabei soll der Gehweg ertüchtigt werden.

Der Bürgermeister bat um Verständnis für die langsamen Pflegearbeiten des Wallersdorfer Friedhofs. Durch die Witterung der letzten Wochen wachse dort das Unkraut schneller als die Mitarbeiter des Bauhofs arbeiten können. Auch wies er eindringlich auf die Pflicht der Besitzer privater Gräber hin, diese, sowie die Durchgänge zwischen den Wegen, selbst sauber zu halten.

Der Bau des neuen Kindergartens in Wallersdorf sei im Zeitplan, am 13.09.2021 soll dieser eröffnet werden.

Marktrat Franz Voit bat darum, die Moosfürtherstraße und den Marktplatz in des Pflegekonzept mit aufzunehmen. Dies seien jedoch beide Straßen eines höheren Zuständigkeitsbereichs und man könne so nur immer wieder darauf aufmerksam machen.

Der Vorschlag von Ingrid Ast, das verfallene Gebäude neben dem Bräuhof zumindest mit einer großen Fotoplane abzudecken, wurde schon einmal versucht und ist auf taube Ohren des Besitzers gestoßen.

Herbert Fellingner forderte, die Sitzungen wieder im Sitzungssaal im Rathaus abzuhalten, notfalls mit einer Kamera für die Öffentlichkeit. Dieser Vorschlag stieß jedoch nicht auf Gegenliebe, nicht zuletzt, weil mit einer digitalen Übertragung der Marktratssitzungen auch Datenschutzbedenken einhergehen.

Damit endete der öffentliche Teil der Sitzung.